

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ehlr. 12 Sgr., bei Bezug durch die preuss. Postanstalten 1 Ehlr. 17¹/₂ Sgr.
Inserionsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.,
für die zweispaltige Zeile Feilichrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N^o 263.

Halle, Donnerstag den 10. November

1870.

Hierzu zwei Beilagen.

Telegraphische Depeschen.

Officiell.

Charun, den 8. November. Verdun hat capitulirt.

Versailles, d. 7. November. In Folge der mit zwei Ballons erbeuteten Correspondenz aus Paris ist von Seiten des deutschen Obercommandos ein allgemeines Verbot ergangen, irgend eine Person aus Paris heraus oder nach Paris hineinzulassen. Die fünf in den Ballons gefangenen Personen sind vor ein Kriegsgericht gestellt.

Brüssel, d. 7. November. „Etoile belge“ veröffentlicht ein langes Schreiben des Generals Biffon über die Capitulation von Metz. Er sagt darin unter Anderem: Die Divisions-Generale wurden bei keiner Gelegenheit zu Rathe gezogen, sondern blos benachrichtigt. Jedemal wenn ein Corpscommandant sie versammelte, so geschah es, um sie von vollendetem Thatfachen in Kenntniß zu setzen. Die ganze Verantwortlichkeit müsse auf Bazaine, Canrobert, Leboruz, Admiralault, Frossard und Desvaux fallen. General Biffon beantragte einen Ausfall, erhielt aber keine Antwort. Am 18. October erklärte Canrobert in einer Versammlung der Divisions-Generale des 6. Corps, Preußen wolle die Regierung in Paris nicht anerkennen, es würde aber gerne mit der Regentenschaft verhandeln. General Boyer würde abgeben, um die Kaiserin zur Annahme zu bestimmen. Die Armee würde nach einer französischen Stadt dirigirt werden, woselbst man die neue Regierung proclamiren würde. Am 24. October kündigte uns Canrobert die Weigerung der Kaiserin an, indem er sagte, General Changanier habe sich zum Prinzen Friedrich Carl begeben, um bei ihm die Berufung der früheren Deputirten des Kaiserreichs zu beantragen. Als man die Capitulation ankündigte, beantragte ich, sagt General Biffon, einen letzten Ausfall. Am 28. October erhielten die Divisions-Generale ein vertrauliches Schreiben, und die Adler wurden den Feinden ausgeliefert.

Brüssel, d. 8. November. („Berliner Börsen-Courier.“) Dem aus Tours erhaltenen offiziellen Bericht über das Scheitern der Waffenstillstandsverhandlungen fügt die „Independance Belge“ die specielle Notiz hinzu, daß sich Moltke im Kriegsrathe auch dem Zugeständniß der Verproviantirung von Paris für je einen Tag widersetzt habe. — Telegramme aus Westfrankreich, die seit gestern Abend an hier wohnende emigrirte Familien anlangen, zeugen von höchster Furcht vor Ausbreitungen des Übels. — Wie Londoner Briefe melden, ist die Stimmung in den Kaufmannskreisen von Havre Angesichts der Annäherung des Feindes sehr gedrückt.

Brüssel, d. 8. November. Nachrichten aus Paris vom 2. November zufolge hat Trochu erklärt, der Angriff auf Bourget sei ohne seinen Befehl geschehen. — Die hier eingetroffene „Liberte“ schreibt: es seien gegen sämtliche Mitglieder der beiden von Divoier gebildeten Kabinete Haftbefehle ergangen, denen sich bereits einige durch die Flucht nach Spanien entzogen haben.

Brüssel, d. 8. November. Aus Tours wird gemeldet, daß die Regierung 5000 Mann nach Marseille schicken wolle, um die Autorität ihres Kommissars Gent herzustellen. Cluseret soll verhaftet sein. Die Auflösung der Garde civique von Marseille wird regierungsfeindlich in Aussicht genommen.

Karlsruhe, d. 7. November. Die „Karlsruher Ztg.“ meldet über die Kapitulation des Fort Morier: Die gefangenen 6 Offiziere und 210 Mann kommen nach Rastatt. Das Fort ist gänzlich zusammengefallen; von sieben feindlichen Geschützen wurden sechs demontirt. Der Kommandant von Neubreisach hat versprochen, nicht mehr nach Albrechtach zu ziehen.

Bern, d. 8. November. Dem „Bund“ geht aus Pruntrut die von dem Schweizer Militärcommandanten herrührende Mittheilung zu, daß die Einschließung Belforts fortdauere. Die Franzosen feuerten aus dem Fort Justice. Die Dörfer Chevremont und Bezelois stehen in Brand.

Hamburg, d. 8. November. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Cuxhaven von heute Nachmittag 2 Uhr 20 Min. sind gestern von der französischen Flotte in der Nordsee 6 Ruffen und Schooner aufgebracht worden.

Hamburg, d. 8. November. Einer amtlichen Mittheilung zufolge unternahm die Elbflottille gestern eine Erkognoszirungsfahrt, welche die Anwesenheit von französischen Schiffen in der Umgegend von Helgoland bestätigte. Es wurden 7 Panzerschiffe und 4 Holzkorvetten nördlich von Helgoland kreuzend gesehen.

München, d. 8. November. Für die preussische Begleitmannschaft (100 Mann von der Division Kummer) der hier heute Nachmittag eintrafenden 2000 französischen Gefangenen findet morgen eine Festafel im Residenzschloß sowie freies Theater statt; auch seitens der städtischen Behörden werden die Truppen festlich bewirthet werden.

Wien, d. 8. November. Heute nahm das Abgeordnetenhaus seine Sitzungen wieder auf. Die Abgeordneten aus Böhmen leisteten die Angelobung. Hierauf wurde die Wahl des Verifikationsausschusses vorgenommen. Der Antrag, einen Adressauschuß von 15 Mitgliedern aus dem Hause zu wählen, wurde ohne Debatte angenommen und die Wahl der Mitglieder auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gestellt, welche Donnerstag stattfinden wird.

Wien, d. 8. November. „Correspondenz Warrens“ theilt mit, daß sich die Familie des Reichskanzlers Grafen Beust zum Winteraufenthalt nach Bexau begeben und Graf Beust dieselbe bis München begleiten werde. Um irrigen Auslegungen vorzuzukommen, bemerkt die „Correspondenz Warrens“, daß die Reise nur den angegebenen Zweck habe und der Aufenthalt des Reichskanzlers in München nur 24 Stunden dauern wird.

Wien, d. 8. November. (Berl. Börsen-Zeitung.) Nach hierher gelangten Nachrichten ist in Constantinopel eine große Finanzkrisis ausgebrochen. — Das in Constantinopel erscheinende officiöse Blatt „Hall“ äußert sich in seiner letzten Nummer dahin: die Pforte könne jetzt jeden Angriff mit 600,000 Soldaten und zwölf Panzer-Schiffen zurückschlagen, Rußland denke indes nicht daran, einen Krieg gegen die Türkei zu beginnen. — Nachrichten aus Athen besagen, daß Garibaldi eine Aufforderung an die Hellenen gerichtet habe, Frankreich zu unterstützen und verspricht ihnen dafür die Befreiung von Thessalien und Epirus.

Prag, d. 8. November. Bei den gestern vorgenommenen Reichsrathswahlen der Großgrundbesitzer wurden sieben von der Verfassungs- und Regierungspartei gemeinam aufgestellte Kandidaten und 8 Feudale gewählt. Das Gesamtergebnis der Reichsrathswahlen ergibt demnach, daß von 54 gewählten Abgeordneten 24 der Verfassungs- und 30 der feudalen und Declarantenpartei angehören. Nur die 24 der Verfassungs- und Regierungspartei dürften ihre Siege im Reichsrathe einnehmen. — In der Dynamitfabrik von Nobel und Karstens in der Zankyschlucht bei Koztofy fand eine Explosion am Nitro-Glycerinapparat statt, durch welche mehrere Arbeiter getödtet wurden.

Florenz, d. 8. November. „Opinione“ meldet, daß der König in Uebereinstimmung mit einem Beschlusse des Ministerrathes sich am 30. November nach Rom begeben werde. — In allen Wahlkollegien finde lebhafteste Wahlbewegung statt.

| Eisenbahn-Stamm-Aktien. | | | Börsennotirung vom 8. November. | | |
|--------------------------------|--------|--------|---------------------------------|-----|-------|
| Aachen-Mastricht | 1 | 1/4 | 34 | ctw | b u |
| Aloona-Kiel | 6 | 7 | 113 | bj | u |
| Bergisch-Märkische | 18 1/2 | 13 1/2 | 119 1/2 | b u | 5 1/2 |
| Berlin-Anhalt | 0 | 1 | 197 1/2 | bj | u |
| Berlin-Oberl. | 0 | 1 | 59 1/2 | bj | u |
| Berlin-Hamburg Lit. A. | 10 1/2 | 10 1/2 | 161 1/2 | bj | u |
| Berlin-Potsdam-Magdeburg | 17 | 18 | 220 1/2 | bj | u |
| Berlin-Stettin | 8 1/2 | 9 1/2 | 131 1/2 | bj | u |
| Breslau-Schweidnitz-Freiburg | 8 1/2 | 8 1/2 | 108 1/2 | bj | u |
| do. do. | neue | 5 1/2 | 90 1/2 | bj | u |
| Elm-Weiden | 8 1/2 | 8 1/2 | 134 1/2 | bj | u |
| do. do. Lit. B. | 5 | 5 | 98 1/2 | bj | u |
| Halle-Oran-Guben | 4 | 4 | 49 1/2 | bj | u |
| Hannover-Altenbeken | 5 | 5 | 54 1/2 | bj | u |
| Märkisch-Posen | 4 | 4 | 43 1/2 | bj | u |
| Magdeburg-Halberstadt | 15 | 10 1/2 | 121 1/2 | bj | u |
| Magdeburg-Leipzig | 19 | 14 1/2 | 190 1/2 | bj | u |
| do. do. Lit. B. | 4 | 4 | 88 1/2 | bj | u |
| Münster-Hamm | 4 | 4 | 84 1/2 | ctw | bj |
| Niederschlesisch-Märkische | 4 | 4 | 93 1/2 | bj | u |
| Niederschlesische Zweigbahn | 4 1/2 | 5 | 65 1/2 | bj | u |
| Nordhausen-Erfurt | 4 | 4 | 172 1/2 | bj | u |
| Obereschleische Lit. A. und C. | 15 | 13 1/2 | 156 1/2 | bj | u |
| do. Lit. B. | 15 | 13 1/2 | 176 1/2 | bj | u |
| Opreussische Südbahn | 9 | 0 | 35 1/2 | bj | u |
| Rechte Oderufer-Bahn | 5 | 5 | 84 1/2 | bj | u |
| Rheinische | 7 1/2 | 7 1/2 | 114 1/2 | bj | u |
| do. Lit. B. u. Staatsgarantir | 4 | 4 | 80 1/2 | bj | u |
| Rhein-Nahabahn | 9 | 0 | 26 1/2 | bj | u |
| Stargard-Posen | 4 1/2 | 4 1/2 | 92 1/2 | bj | u |
| Schlesische Lit. A. | 9 | 8 1/2 | 134 1/2 | bj | u |
| do. junge | 5 | 5 | 128 1/2 | bj | u |
| do. Lit. B. garantirt | 4 | 4 | 77 1/2 | ctw | bj |
| do. do. | 0 | 0 | 84 1/2 | ctw | bj |
| do. Lit. C. | 0 | 4 1/2 | 101 1/2 | bj | u |
| Amsterdam-Rotterdam | 6 | 7 1/2 | 102 1/2 | bj | u |
| Böhmische Westbahn | 6 | 7 1/2 | 102 1/2 | bj | u |
| Galizische (Carl-Ludwigs) Bahn | 7 | 7 1/2 | 102 1/2 | bj | u |
| Ludwigslust | 2 | 3 | 72 1/2 | bj | u |
| Ludwigshafen-Verbach | 11 1/2 | 10 1/2 | 168 1/2 | bj | u |
| Rhein-Ludwigshafen | 9 | 9 1/2 | 135 1/2 | bj | u |
| Mecklenburger | 2 1/2 | 3 1/2 | 67 1/2 | bj | u |
| Obereschleische v. St. gar. | 3 1/2 | 3 1/2 | 91 1/2 | bj | u |
| Oderweichsel-Franz. Staatsbahn | 10 1/2 | 10 1/2 | 168 1/2 | bj | u |
| Russische Staatsbahnen | 5 | 5 | 91 1/2 | bj | u |
| Schlesische Staatsbahn (Lomb.) | 6 1/2 | 5 | 98 1/2 | bj | u |
| do. ulf. | 4 | 4 | 60 1/2 | bj | u |
| Warschau-Bromberg | 5 | 5 | 90 1/2 | bj | u |
| do. Keresepol | 5 | 5 | 90 1/2 | bj | u |
| do. Wien | 6 1/2 | 9 1/2 | 134 1/2 | bj | u |

| Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien. | | |
|------------------------------------|-------|-------|
| Berlin-Oberl. | 5 | 5 |
| Halle-Oran-Guben | 5 | 5 |
| Hannover-Altenbeken | 5 | 5 |
| Märkisch-Posener | 5 | 5 |
| Magdeburg-Halberstadt Lit. B. | 2 1/2 | 3 1/2 |
| Nordhausen-Erfurt | 5 | 5 |
| Opreussische Südbahn | 5 | 5 |
| Rechte Oderufer-Bahn | 5 | 5 |
| Rheinische | 7 1/2 | 7 1/2 |

| Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. | | |
|------------------------------------|-------|--------|
| Aachen-Mastricht | 3 1/2 | 75 1/2 |
| do. II. Em. | 5 | 82 1/2 |
| do. III. Em. | 5 | 82 1/2 |
| Bergisch-Märkische I. C. | 4 1/2 | 90 |
| do. II. C. | 4 1/2 | 90 |
| do. III. Ser. v. St. gar. | 3 1/2 | 74 1/2 |
| do. do. Lit. B. | 3 1/2 | 74 1/2 |
| do. IV. C. | 4 1/2 | 90 |
| do. V. C. | 4 1/2 | 90 1/2 |
| do. VI. C. | 4 1/2 | 87 1/2 |
| Aachen-Düsseldorf I. Em. | 4 | — |
| do. II. Em. | 4 | — |
| do. III. Em. | 4 1/2 | — |
| do. Düsseldorf-Elberf. Pr. | 4 | — |
| do. do. II. Serie | 4 1/2 | — |
| do. Dortmund-Sieck | 4 | 82 1/2 |
| do. do. II. Serie | 4 1/2 | — |
| do. Nordbahn (Friedr. W.) | 5 | 97 1/2 |
| Berlin-Anhalt | 4 1/2 | 91 |
| do. Lit. B. | 4 1/2 | 91 |
| Berlin-Oberl. | 5 | 93 1/2 |
| Berlin-Hamburg | 4 | — |
| do. II. Em. | 4 | — |
| Berl. Potsd.-Magd. Lit. A. u. B. | 4 | 84 1/2 |
| do. Lit. C. | 4 | 84 1/2 |
| do. Lit. D. v. 1869 | 5 | 98 1/2 |
| Berlin-Stettin I. Emission | 4 1/2 | 79 1/2 |
| do. II. Emission | 4 | 79 1/2 |
| do. III. Emission | 4 | 90 1/2 |
| do. IV. Em. v. St. gar. | 4 1/2 | 78 1/2 |
| do. VI. Em. | 4 | 78 1/2 |
| Bresl. Schwelb.-Freib. Lit. G. | 4 1/2 | — |
| Elm-Weiden | 4 1/2 | — |
| Elm-Weiden I. Emission | 4 1/2 | 99 1/2 |
| do. II. Emission | 5 | 99 1/2 |
| do. do. | 4 | — |
| do. III. Emission | 4 | 81 1/2 |
| do. do. | 4 1/2 | 89 1/2 |
| do. do. | 4 | 81 1/2 |
| do. IV. Emission | 4 | 81 1/2 |
| do. V. Emission | 4 | 81 1/2 |
| Magdeburg-Halberstädter | 4 1/2 | 90 |
| do. v. 1865 | 4 1/2 | 90 1/2 |
| Magd.-Leipzig III. Em. v. 1869 | 4 1/2 | 89 1/2 |
| Magdeburg-Wittenberg | 4 1/2 | — |
| Magdeburg-Wittenberge | 4 1/2 | — |
| Niederschlesisch-Märk. I. Ser. | 4 | 88 1/2 |
| do. II. Ser. v. 1862 | 4 | 88 1/2 |
| do. Oblig. I. u. II. Ser. | 4 | 83 1/2 |
| do. III. Ser. | 4 1/2 | 90 1/2 |
| do. IV. Ser. | 4 1/2 | 90 1/2 |
| Niederschles. Zweigbahn | 5 | 95 1/2 |

| Obereschleische Lit. A. | | |
|----------------------------|-------|--------|
| do. Lit. B. | 4 1/2 | — |
| do. Lit. C. | 4 | — |
| do. Lit. D. | 4 | 92 1/2 |
| do. Lit. E. | 4 1/2 | 73 1/2 |
| do. Lit. F. | 4 1/2 | 89 1/2 |
| do. Lit. G. | 4 1/2 | 89 1/2 |
| do. Lit. H. | 4 1/2 | 85 1/2 |
| do. von 1869 | 5 | 90 1/2 |
| (Erfurt-Oberl.) | 4 | 79 1/2 |
| do. III. Em. | 4 1/2 | — |
| do. IV. Em. | 4 1/2 | — |
| do. do. | 5 | 96 1/2 |
| Opreussische Südbahn | 5 | 91 1/2 |
| Rheinische | 4 | 78 1/2 |
| do. vom Staat garantirt | 4 1/2 | 89 1/2 |
| do. III. Em. v. 58 u. 60 | 4 1/2 | 88 1/2 |
| do. do. v. 62 u. 64 | 4 1/2 | 88 1/2 |
| do. do. v. 1865 | 4 1/2 | 88 1/2 |
| do. vom Staat garantirt | 4 1/2 | 89 1/2 |
| Rhein-Nahabahn v. St. gar. | 4 1/2 | 89 1/2 |
| do. do. II. Em. | 4 1/2 | 89 1/2 |
| Rudolfs-Erfurt-St. Ghabach | 4 1/2 | — |
| do. do. II. Ser. | 4 1/2 | — |
| do. do. III. Ser. | 4 1/2 | — |
| Schlesisch-Holsteiner | 4 1/2 | — |
| Stargard-Posen | 4 1/2 | 89 1/2 |
| do. II. Emission | 4 1/2 | 89 1/2 |
| do. III. Emission | 4 1/2 | 89 1/2 |
| Thüringer I. Serie | 4 1/2 | — |
| do. II. Serie | 4 1/2 | — |
| do. III. Serie | 4 1/2 | — |
| do. IV. Serie | 4 1/2 | — |

| Rhein-Ludwigshafen | | |
|-----------------------------|---|---------|
| Königsberg-Bresl. | 5 | 99 |
| Galiz. Carl-Ludwigs-Bahn | 5 | 94 1/2 |
| Karlsruh-Dierberg | 5 | 73 1/2 |
| Kronpr. Ludolphs-B. v. 1869 | 5 | 75 1/2 |
| Lombard-Cernowitz | 5 | 67 1/2 |
| do. v. 1867 | 5 | 77 1/2 |
| Lombard-Cernowitz-Jasso | 5 | 73 1/2 |
| Lehrer-Franz. Staatsb. | 3 | 274 1/2 |
| do. neue | 3 | — |
| Schles. Bahn (Lomb.) | 3 | 282 1/2 |
| do. Lomb. von 1870/74 | 6 | 99 1/2 |
| do. do. 1875 | 6 | 99 1/2 |
| do. do. 1876 | 6 | 99 1/2 |
| do. do. 1877/78 | 6 | — |
| Lombard 5% v. 1869 | 5 | 74 1/2 |
| do. Charlois-Ban. (Städte) | 5 | 85 1/2 |
| do. do. (Städte) | 5 | 83 1/2 |
| do. Charlois-Kremnitz | 5 | 5 1/2 |

| Bank-Aktien. | | |
|-------------------------------|-------|--------|
| Andal. Despanische Landesbank | 4 | 7 |
| Berliner Kassenverein | 9 1/2 | 11 1/2 |
| Berliner Handels-Gesellschaft | 10 | 10 |
| Braunschweiger Bank | 7 | 7 1/2 |
| Deutscher Bank | 5 1/2 | 6 |
| Lebuziger Creditant | 5 1/2 | 7 1/2 |
| Dänischer Privatbank | 5 1/2 | 6 1/2 |
| Darmstädter Bank | 8 | 10 |
| do. Zettelbank. | 6 | 7 |
| Deutscher Creditant | 9 | 0 |
| Discount-Gesellschaft | 0 | 0 |
| Genfer Bank in Liquid. | 0 | 0 |
| Genève Bank | 4 | 6 1/2 |
| Gen. Bank v. Schweizer u. Co. | 7 | 7 1/2 |
| Gotthard Privatbank | 5 1/2 | 7 1/2 |
| Hamburger Privatbank | 9 1/2 | 10 1/2 |
| Hannoversche Bank | 4 1/2 | 5 1/2 |
| Königsberger Privatbank | 4 | 5 1/2 |
| Leipziger Credit-Anstalt | 8 | 8 1/2 |
| Luxemburger Bank | 10 | 12 |
| Magdeburger Privatbank | 4 1/2 | 5 1/2 |
| Meininger Creditant | 8 1/2 | 10 |
| Neudorfer Landesbank | 4 | 4 1/2 |
| Norddeutsche Bank | 8 1/2 | 9 1/2 |
| Preussische Credit-Anstalt | 13 | 16 1/2 |
| do. | 5 | 5 1/2 |
| Rommersche Ritterchaftsbank | 6 1/2 | 6 1/2 |
| Rosener Provinzialbank | 8 | 9 1/2 |
| Preussische Bank | 8 | 9 1/2 |
| Rothbacher | 6 1/2 | 6 1/2 |
| Sächsische Bank | 7 1/2 | 9 |
| Schlesischer Bank-Verein | 8 | 8 |
| Schlesische Bank | 4 1/2 | 4 1/2 |
| Schwabische Bank | 4 1/2 | 5 1/2 |

| Industrie-Papiere. | | |
|--|--------|--------|
| Deutsche Continent. Gas-Gesellsch. in Dessau | 11 1/2 | 11 1/2 |
| Härsener Bergbau-Gesellsch. Actien | 5 | 0 |
| Henschel-Hütten-Actien | 8 | 6 1/2 |
| Hörder Bergwerks- und Hütten-Actien | 7 | 8 |
| Ilmenau, Schlesiische Hütten-Actien | 0 | 0 |
| Preuss. Berg- u. Hütten-Actien | 8 | 8 |
| Preuss. Berg- u. Hütten-Actien | 16 | 16 |
| Preuss. Berg- u. Hütten-Actien | 27 1/2 | 27 1/2 |

| Russische vom Staat garantirt. | | |
|--------------------------------|---|--------|
| Leipzig-Drel. | 5 | 85 1/2 |
| Leipzig-Woronisch | 5 | 85 1/2 |
| Kozlow-Woronisch | 5 | 85 1/2 |
| Kursk-Charlow | 5 | 85 1/2 |
| Kursk-Kiew | 5 | 85 1/2 |
| Wostok-Nijan | 5 | 88 1/2 |
| Wostok-Emolenskt. | 5 | 85 1/2 |
| Potsdam-Stills | 5 | — |
| Nijan-Kozlow | 5 | 85 1/2 |
| Schula-Tanowo | 5 | 85 1/2 |
| Warschau-Keresepol | 5 | 84 1/2 |
| do. do. | 5 | 85 1/2 |
| Warschau-Wien | 5 | 84 1/2 |
| California-Pacific | 7 | 77 1/2 |
| Koff. Rod. Tel. St. Louis | 7 | 69 1/2 |

| Ausländische Fonds. | | |
|--------------------------------|-------|---------|
| Deherr. Pariser Rente | 4 1/2 | 48 1/2 |
| do. Silber-Rente | 4 1/2 | 56 1/2 |
| do. Loose von 1854 | 4 | 72 |
| do. Credit-Loose v. 1858 | 4 | 88 |
| do. Loose von 1860 | 5 | 78 1/2 |
| do. Loose von 1864 | 5 | 66 1/2 |
| Russ. Prämien-Anl. v. 1864 | 5 | 113 1/2 |
| do. v. 1868 | 5 | 87 1/2 |
| do. Boden-Credit-Vandbr. | 4 | 69 1/2 |
| do. Nicolas-Obligationen | 4 | 70 1/2 |
| Poln. Vandbr. III. C. u. S. N. | 4 | 57 1/2 |
| do. Liquidations-Briefe | 4 | 96 1/2 |
| Amerik. 6% Anleihe p. 1882 | 6 | 106 1/2 |
| Italienische 5% Anleihe | 6 | 517 1/2 |
| do. Tabaks-Actien | 6 | 82 1/2 |
| do. Tabaks-Oblig. | 6 | 81 1/2 |
| Rumänische 5% Anleihe | 7 1/2 | 61 1/2 |
| do. Eisen-Oblig. | 7 1/2 | 61 1/2 |
| Finland. 10 Thlr. Loose | — | 7 1/2 |
| Schwed. 10 Thlr. Loose | — | 45 1/2 |
| Loose 5% Anl. von 1865 | — | 45 1/2 |
| Aufrechter 20 Kr. Loose | — | — |

| Deutsche Fonds. | | |
|----------------------------------|-------|---------|
| Badische Prämien-Anl. 1867 | 4 | 105 1/2 |
| do. 35 Fl. Obligat. | — | 4 |
| Bair. Prämien-Anleihe | 4 | 107 1/2 |
| Braunschweig. Präm. Anl. v. 1868 | — | 16 1/2 |
| Deutscher Staats-Präm.-Anl. | 3 1/2 | 100 |
| Meininger 7 Fl. Loose | — | — |

| Hypotheken-Vertificate. | | |
|-----------------------------|-------|--------|
| Hyp. Rath. Cert. (Hübner) | 4 1/2 | — |
| Hyp. Vandbriefe I. Präm. | 5 | 100 |
| Hyp. Credit-Actie-Bank | 5 | 97 1/2 |
| Prämien-Vandbr. v. Gotthard | 5 | 97 1/2 |
| Grund-Credit-Bank | 5 | 35 1/2 |

Bekanntmachungen.

Mein Lager **Geraer reinwollener Kleiderstoffe** bietet den Damen die prachtvollsten Neuheiten in brillanten Farben zu solidesten Preisen.

Ferd. Tombo, Steinweg 4 parterre.

Da es in meiner Absicht liegt, der

Leinen-Branche

fortan meine Aufmerksamkeit noch in weit höherem Grade als bisher zu widmen, so habe ich mir die gegenwärtige äußerst günstige Conjunction durch namhafte Baar-Einkäufe besonders zu Nutzen gemacht, und erlaube mir daher, mein reich fortirtes Lager von:

den schwersten Herrnhuter Handgespinnst-Leinen, Creas-Leinen, Zittauer Leinen, Weissgarnig Leinen, Halbleinen, und namentlich einem ganz vorzüglichen Fabrikat in

Hannöver'schem und Bielefelder Handgespinnst-Leinen

ohne jegliche Appretur, 5/4, 6/4, 6 1/2/4, 9/4, 10/4, 12/4 breit, sowie von:

Drell-, Jaquard- und Damast-Tischzeugen und Handtüchern

der geneigten Berücksichtigung eines geehrten Publikums angelegentlich zu empfehlen.

H. C. Weddy-Pönicke, gr. Ulrichstr. 61,
Engros- und Detail-Lager von Leinen- und Baumwoll-Waaren.



Grosse Uhren-Auction.



Freitag, den 11. November und folg. Tag Vormittag von 10 Uhr an bis Abends 6 Uhr versteigere ich große Ulrichstraße Nr. 18: circa 100 Stück neue gut regulirte Wand-, Stuh-, Rahmen- u. Porzellan-Uhren mit und ohne Weckern in den elegantesten Auswahlen. Ferner: Feines Mobiliar u. dgl. m.

J. H. Brandt,

Kreis-Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

Die Besitzer von Actien des

Berg- und Hütten-Actien-Vereins Neu-Schottland

mache ich darauf aufmerksam, daß bei der Erhöhung des Grundcapitals den Inhabern alter Actien auf je 4 Stück eine neue Actie zum Paricours gewährt werden soll, wenn das Bezugsrecht bis zum 15. d. M. angemeldet wird.

Ich bin bereit, die Vermittelung gegen billige Spesenberechnung zu übernehmen, wenn mir die Actien bis zum 13. d. M. eingeliefert werden.

Halle a/S.

H. F. Lehmann.

Braunkohlen-Abbau-Verein „zum Fortschritt“ in Meuselwitz.

Zur erfolgreichen Ausbeutung der überaus günstigen Ablag-Verhältnisse, welche die im October 1871 zu eröffnende Eisenbahn: Altenburg-Meuselwitz-Zeitz, dem Meuselwitzer Kohlen-Revier eröffnet, beabsichtigt der **Braunkohlen-Abbau-Verein „zum Fortschritt“** die Emis. von einer neuen Serie Actien Lita. B. im Betrag von 100,000 *fl.* in Appoints von 100 *fl.* und sollen dieselben — soweit nicht schon vorher durch feste Aufträge der Betrag abfordert ist — in den Tagen vom 11. bis 19. November a. c.

zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

Die Gesellschaft hat ihren Aktionären schon bei jetzigem Geschäftsbetrieb — ohne Eisenbahn-Verbindung — eine bis auf 10 % angestiegene Durchschnitts-Dividende von 6,48 Procent gewährt.

Zur Entgegennahme von Zeichnungen halte ich mich empfohlen.

Zeitz, d. 4. November 1870.

J. F. A. Zürn,
Bankgeschäft.

Die besten und billigsten **Nähmaschinen** von allen bewährten Sorten empfiehlt unter 6jähriger Garantie

Paul Hickisch, Nähmaschinen-Fabrikant,
Große Steinstraße Nr. 71, Halle a/S.

A. Bandel,

24 Markt, im Hause des Herrn S. Pintus, Markt 24,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Hüten,
Capotten, Baschkis, Coiffüren und alle Neuheiten der Saison.

A. Bandel,

24 Markt, im Hause des Herrn S. Pintus, Markt 24.

An die Wahlmänner des Saalkreises.

Die Wahlmänner des Saalkreises laden wir zu einer Versammlung auf den „Sattel“ Freitag den 11. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr zur Besprechung der Wahl des Herrn Amtmann Heinecke aus Büschdorf ganz ergebenst ein.
Dr. Schwabeberg. Ferd. Anauer.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Den Herren Viehbesitzern wird die Braunsch. Allg. Viehverf. mit dem Bemerken empfohlen, daß Anträge auf deren Haupt-Agentur-Büreau in Halle a/S. gr. Steinstr. 46 entgegen genommen werden.

Trichinen-Verficherung.

Die Braunsch. Allg. Viehverf.-Ges. zahlt gegen 2 1/2 % den vollen Werth eines trichinenkranken Schweines. Versicherungen werden abgeschlossen bei dem Haupt-Agenten **Sagedorn, gr. Steinstr. Nr. 46** hier.

Eine frischmilkende Kuh verkauft **Mühlport** in Schwitterdsdorf.

Neue Niesen-Remouagen, à St. 2, 2 1/2 *fl.*, pr. Schock 3 1/2 *fl.*, bei **Boltze.**

Möbl. Stube u. K. verm. Sophienstr. 9, 1. Et.

J. Oschinsky's

Gesundheits- u. Universal-Seifen

haben sich bei rheumatisch-gichtischen Leiden, Lähmungen, Wunden, Geschwüren, Salzfluß, Entzündungen, Geschwulsten, Skropheln und Flechten als heilsam in vielen tausend Fällen bewährt, worüber Zeugnisse und Atteste von Geheilten und Aerzten vorliegen. Broschüre gratis und sind zu beziehen in Halle: **Albin Mentze, Schmeerstr. 36; Ascherleben: B. Friedenberg; Cönnern: Th. Müller; Döben: E. Schulze; Eisleben: A. Kühne; Merseburg: C. H. Schulze; Querfurt: C. Burow; Weißenfels: C. F. Zimmermann.**

Stadt-Theater in Halle.

Mittwoch den 9. November: **Der Actien-ludiker**, große Posse mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern von D. Kalisch, Musik von Conradi.

Donnerstag den 10. November zur Feier des Einhundert und eilften Geburtstages von Friedrich v. Schiller: **Wilhelm Tell**, Schauspiel in 5 Acten von Friedrich von Schiller. — „Wilhelm Tell“ — Herr Jantsch als Gast.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter **Julie Bauermeister** mit dem cand. theol. Herrn **Otto Ehrig**, beehre ich mich statt jeder besonderen Meldung ergebenst anzugeigen.
Bernburg, d. 8. November 1870.
Friedrich Laute.

Telegraphische Depeschen.

Officiell.

1) Versailles, den 8. November. Die Festung Verdun hat am 8. Novbr. capitulirt. Bei Bretenay, zwischen Bologne und Chaumont, stießen am 7. November Abtheilungen der 9. Infanterie-Brigade (von den Brandenburg. Regimentern Nr. 8 und 48) auf Mobilgarden; Verluste des Feindes 70 Mann todt und verwundet, 40 Gefangene, dießseits 2 Verwundete.

von Vobbielski.

2) Colmar, den 9. November. Montbéliard zur Sicherung der Gernierung von Velfort ohne Widerstand heute besetzt und zur Vertheidigung eingerichtert. von Treskow.

Zur Lage.

Von den drei Erzbisthümern Metz, Toul und Verdun, und den gleichnamigen Städten, ist nun auch Verdun, das alte Verodunum, wieder in deutsche Hände gefallen. Verdun (Wirten) an der fünffach getheilten Maas mit 15000 Einw., besteht aus der oberen, unteren und neuen Stadt und ist eine Festung dritter Klasse mit einer von Bauban angelegten Citadelle.

Verdun, bei weitem weniger stark als Metz, nimmt an der Maas ungefähr dieselbe Stellung ein wie letzteres an der Mosel, und deckt gleich diesem die gerade Straße, die vom Rheine nach den catalanischen Feldern, nach Châlons und Paris führt. Karl der Große ließ die Mauern der ihm widerstrebenden Stadt schleifen, und die mächtigen Quader schwammen die Maas hinab, um zum Bau des Marienmünsters der Tachener Pfalz zu dienen; die haberdenden Enkel des großen Kaisers aber schlossen hier im Jahre 843 den Vertrag, der das Karolingerreich theilte. Wie Toul und Metz machte auch Verdun vorher einen Bestandteil des oberen mosellänischen Erzogthums aus. Auch seine Verfassung entwickelte sich mit diesen Städten in gleicher Weise: Bischofsrechte und Grafenrechte, bald von einander getrennt, bald mit einander verbunden, Kämpfe der zu Herren gewordenen Bischöfe mit der aufstrebenden Bürgerchaft, die sich ihre eigene Gestalt gab und behauptete, größere oder geringere Unabhängigkeit der Kommunen, die gleich den Bischöfen auch mit den Nachbarn abzurechnen hatten, mit den Beherrschern Lothringens und mit den französischen Königen. Diese mischten sich schon zu Anfang des 14. Jahrhunderts in die Händel der Stadt ein. Die communale Autonomie war unbestritten, als Heinrich II. sich am 12. Juli 1552 Verdun bemächtigte, und das aristokratische Bürgerregiment zu Gunsten des Bischofs, damals Nicolas Peaume, seiner wesentlichsten Befugnisse beraubte, die eigentliche Macht aber selbst in der Hand behielt. Während der Wirren der Ligue schloß Verdun sich der Partei der Guisen an, immer unter Wahrung der zum bloßen Namen gewordenen Reichsrechte. Die völlige Unterwerfung unter französische Herrschaft erfolgte erst unter Heinrich IV., der im Herbst 1601 den Bischof Erich von Lothringen und die städtischen Magistrate zum Leisten des Treueids nöthigte, und den Berufungen an das Reichsgericht zu Speier ein Ende machte, worauf im Jahr 1611 ein königl. Gericht eingesetzt, dreizehn Jahre später der Bau einer Citadelle begonnen, dann die letzten Reste der Reichsüberhoheit wie der bischöflichen Herrschaft abgeschafft wurden, so daß der westphälische Friede auch hier nur ein fait accompli anerkannte.

Die neuere Geschichte Verduns erinnert an eine der größten Gräueltthaten der Revolutionszeit. Der preussisch-österreichische Feldzug von 1792 hatte begonnen. Am 24. Aug. capitulirte Longwy, am 30. waren die Preußen vor Verdun. Bei dem vernachlässigten Zustand der Befestigungen war längere Vertheidigung nicht möglich; Uebergabe nach fünfzehntägigem Bombardement war jedoch die Folge der mangelhaften Vorkehrungen des Commandanten, Bataillonschef Beurepaire, der sich eine Kugel durch den Kopf jagte. Als in Folge des unseligen Feldzugs in der Champagne und des geringen Zusammenwirkens der Verbündeten Verdun am 13. October wieder in französische Hände gerieth, erfolgte ein Act der Rache gegen einen Theil der Einwohner, die sich unpatriotischer Gesinnungen schuldig gemacht, d. h. der royalistischen Partei angehört und mit den Fremden verkehrt hatten. Das Revolutionstribunal räumte unter ihnen auf. Die anschnlichen Beamten, welche während der preussischen Besetzung ihre Functionen auszuüben fortgefahren hatten, starben unter der Guillotine. Dierzehn Frauen und junge Mädchen, die nach den einen den preussischen General beim Einzuge bewillkommten, nach andern auf einem Ballo mit Officieren getanz hatten, wurden nach Paris geschafft. Zwölf Karben auf dem Schaffot; die übrigen beiden, erst siebzehnjährig, mußten dem entsetzlichen Schauspiel beiwohnen und die eine ihre Mutter, die andere ihre drei Schwestern sterben sehen, deren älteste fünfundsanzig Jahre zählte. Die Geschichte der Jungfrauen von Verdun ist auch inmitten aller Blutscenen der Revolution als eine der ärgsten Schandthaten eines entmenschten Volkes in strafender Erinnerung geblieben.

Die Capitulation von Verdun ist rascher erfolgt, als man nach den jüngsten Nachrichten vom Ende October erwarten durfte. Die Festung war am 13., 14. und 15. October beschossen worden; dann war die förmliche Belagerung im abgekürzten Verfahren eröffnet worden. Man hatte bis dahin mit französischem Geschütz die Festung beschossen, Anfang November ist preussisches Belagerungsgeschütz, Verstärkung der

Artillerie Mannschaften von Straßburg her, und Nachschub von Ingenieuren eingetroffen. Auch Infanterie war hinzugekommen. Vorher am 28. October hatte die Belagerung am frühen Morgen noch zwei glückliche Ausfälle, gleichzeitig nach Norden und Westen ausgeführt. kaum acht Tage nach der Ankunft unsrer Verstärkungen hat die Festung capitulirt. So sind alle die drei festen Plätze, die 1552 in die Hände des Königs Heinrich II. fielen, Metz, Tull und Wirten, in unsern Händen; die Landstriche, die wir den Franzosen aberobern, und deren Festhalten im Frieden wir den Franzosen zur Bedingung machen könnten, wenn sie fortfahren, hartnäckig den Krieg zu führen, mehren sich.

Die französische provisorische Regierung hat den ihr angebotenen Waffenstillstand abgelehnt, das ist die Nachricht, mit der endlich die Zweifel und Vermuthungen über die Verhandlungen, welche seit mehreren Tagen zwischen den kriegführenden Theilen geführt worden sind, zum Abschluss gebracht worden sind. Der Krieg wird also seinen ungestörten Fortgang nehmen, oder, mit anderen Worten, da Paris den Mittelpunkt des Krieges bildet, es wird nunmehr auch der Angriff unseres Heeres auf die französische Hauptstadt erfolgen, und hier voraussichtlich die letzte Entscheidung getroffen werden, ob das französische Volk sich dem Sieger zu unterwerfen hat, oder aber es ihm gelingt, wie es wähnt, den Feind vom heimischen Boden zu vertreiben. Schwerlich ist die Zahl derer groß, denen mit dieser Entscheidung nicht ein Stein vom Herzen gefallen ist, denn schon wurde in vielen Kreisen die Beforgnis regt, es seien von Seiten der Deutschen Heeresführung bei dem Anerbieten des Waffenstillstandes Bedingungen gestellt, welche das Deutsche Volk um den Preis seiner Siege zu bringen drohten. Daß ein Waffenstillstand unter Bedingungen, wie sie in französischen Blättern aufgestellt worden, für unsere Truppen mit weit größeren Nachtheilen verbunden gewesen sein würde, als für den Feind, daß sie gerabzu einen Theil dessen, was unser Heer bereits errungen, in Frage gestellt hätten, darüber konnte kaum ein Zweifel obwalten. Jetzt ist diese Beforgnis beseitigt, die Unterhandlungen aber haben wenigstens das Gute gehabt, daß die Welt kein Recht mehr hat, an dem guten Willen und dem bereitwilligen Entgegenkommen unserer Regierung zu zweifeln, und daß die ganze Verantwortlichkeit für das, was folgt, auf diejenigen Männer zurückfällt, welche die Leitung des französischen Staates auf ihre Schultern genommen haben. Die Franzosen werden, wenn nicht Alles täuscht, den Becher des Unglücks, den sie sich selbst gemischt haben, auch bis zur letzten Reize zu leeren haben.

Die Kapitulation von Metz sollte allerdings die Franzosen eines Besseren belehren und ihnen die Hoffnungslosigkeit eines ferneren Widerstandes zum Bewußtsein bringen. Nun ist auch der Eindruck der Nachricht über dieses Ereignis überall im Lande ein furchtbarer gewesen, und mancher, der noch nicht alle Besonnenheit verloren hat, wird sich seitdem gesagt haben, daß Frankreich nichts sehnlicher herbeiwünschen kann, als den Frieden, und sollte derselbe mit noch so hohen Opfern erkauf werden. Indes ist die Wirkung vielfach die gewesen, daß man noch fanatischer auf die Fortsetzung des Kampfes dringt. Ohne jede Prüfung des Sachverhaltes werden die Führer der Regier Truppen selbst von der Regierung mit dem Brandmal des Verrathes gezeichnet, und neue Aufrufe zur Erhebung in Masse erlassen, während man andererseits in mehreren Städten des Südens in der durch die Trauerkunde erzeugten Aufregung sich gegen die leitenden Behörden wendet und an diesen sein Nachgefühl kühlt. So wächst die chaotische Verwirrung im Lande, das Erwachen aber aus der Selbsttäuschung und dem revolutionären Raummel kann nur um so schrecklicher sein.

Der Stillstand, der in den militärischen Vorgängen vor Paris eingetreten ist, wird im Hauptquartier zur Fortsetzung der Verhandlungen wegen der künftigen politischen Gestaltung Deutschlands benutzt. So günstig, wie im Anfange, lauten freilich die Nachrichten über diese Verhandlungen zur Zeit nicht mehr. Mit Hssen, Baden und selbst mit Württemberg, welches im Allgemeinen sich dem Vorgange Badens angeschlossen hat, ist zwar ohne Schwierigkeiten eine Einigung erzielt worden, anders stellt sich aber noch Bayern, welches sich noch nicht entschließen kann, seine Selbständigkeit so weit aufzugeben, wie es für die Herstellung eines gesunden Bundesstaates unbedingt erforderlich ist. Zum Glück sind durch den Krieg und die gemeinamen Thaten der Deutschen Heere die Verhältnisse mächtiger geworden, als die Personen, und so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß auch Bayern früher oder später, und zwar schon in aller nächster Zeit, seine politischen und diplomatischen Bedenken wird aufgeben müssen. Schon in der zweiten Hälfte dieses Monats würde nach verschiedenen offiziellen Andeutungen der Norddeutsche Reichstag zusammentreten; es wird dies aber schwerlich geschehen, ohne daß die Bundesregierung mit positiven Vorschlägen über den Eintritt der Südstaaten in den Norddeutschen Bund, oder, besser ausgedrückt, über die Vereinigung des Südens mit dem Norden zu einem Deutschen Staate, vor die Volksovertretung tritt. Bayern wird dann in dem neuen Bunde unmöglich fehlen können, dieser Ueberzeugung werden sich seine Staatsmänner nicht verschließen dürfen.

Aus Frankreich.

Nach Briefen aus Paris vom 2. November herrschte in Belleville noch fortwährend große Aufregung und man befürchtete, daß es schließlich doch noch zu einem Straßenkampfe kommen werde. Die Bellevillier sind nicht die Zahlreichsten, aber sie sind die Energischsten,

und da ihnen der Abschau der Bevölkerung, der nur an Plünderung denkt, zur Verfügung steht, so war man in Paris keineswegs sehr beruhigt und hatte deshalb auch die Nachricht, daß es zu einem Waffenstillstand kommen soll, fast überall mit großer Zufriedenheit aufgenommen. Das Hotel de Ville und die umliegenden Straßen waren am 2. noch militärisch besetzt, da man eine Wiederholung der Scenen vom 31. October befürchtete. Die weiteren Berichte, welche man über die Ereignisse an diesem Tage erhalten, melden nichts von Belang. Nur erfährt man aus denselben, daß die Schüsse, welche auf dem Place de l'Hotel fielen, von einem Individuum abgefeuert worden waren, das im Besitze eines Revolvers war. Dasselbe wurde auch verhaftet und selbstverständlich sofort behauptet, daß es ein Preusse sei, beauftragt, einen Straßenkampf hervorzurufen. Daß die „Preussens“ bei dieser ganzen Affaire die Hand im Spiele gehabt haben müssen, deutet auch die Correspondance Havas an, die behauptet, „man habe in Versailles im voraus gewußt, daß es in Paris zum Aufstande kommen werde“, die preussischen Vorposten hätten auf der Lauer gelegen, um sofort den Ausbruch der Revolution ins Hauptquartier zu melden, und der „famose“ Nouvelleste de Versailles habe sein Erscheinen verzögert, um sofort die Nachricht zu bringen, „daß Paris in Feuer und Flammen stehe“. Die Meuterer feuerten auf den Commandanten d'Avorgne, der ein ihm von seinem Obersten gegebenes Consigne in Ausführung bringen wollte. Die Mobilgarde, bei denen er sehr beliebt ist, traten aber rechtzeitig zu seinem Schutze ein und retteten ihn aus den Händen der Wüthenden, die ihm schon sein Kreuz der Ehrenlegion heruntergerissen hatten und Mörner machten, ihn an einer Laterne aufzuknüpfen. E. Adam hat seine Entlassung als Polizeiräth eingereicht, weil er sich gegen die Verhaftungen ausgesprochen und auf ein Abkommen mit den Meuterern eingegangen war. Die Verhaftungen waren auf Antrag Picard's gemacht worden, der in der Regierung das conservative Element vertritt. Picard ist im Herzen ein Anhänger der Orléans, denen seine Familie hauptsächlich ihre Stellung und ihren Reichtum verdankt. Er (Picard) hat 80 - 100,000 Franken Rente und seine Mutter, die noch lebt, ist ebenfalls sehr reich. Picard beantragte sogar eine Modification des Cabinets, in welches er Barthélemy de Saint Hilaire als Minister des Innern an die Stelle Gambetta's aufgenommen haben wollte. Dieser Antrag wurde aber nicht angenommen und Jules Favre bleibt noch interimistischer Minister des Innern. Rochefort gab seine Entlassung, weil man das Versprechen Betreffs der Wahlen der Mitglieder der „Commune“ nicht gehalten hat. Wie es scheint, wurde dieselbe jedoch nicht angenommen, und es ist möglich, daß derselbe sie wieder zurücknimmt. Der General Schmitz, erster Adjutant des Generals Trochu, wird wahrscheinlich seiner Stelle entsetzt, da er sich während der Verhaftung des Generals Trochu nicht energisch genug bewies. Trochu soll ein Unter-Gouverneur zur Seite gestellt werden. Die Regierung selbst scheint übrigens Betreffs der weiteren Ereignisse nicht sehr beruhigt zu sein, da sie nicht mehr im Hotel de Ville ihre Sitzungen abhält, sondern sich abwechselnd in einem oder dem anderen Ministerium verlammt. Der Chef des Cabinets der Regierung bleibt allein im Hotel de Ville, um die Mittheilungen, welche der Regierung gemacht werden, entgegenzunehmen.

Victor Hugo läßt auf eigene Kosten eine Kanone gießen, die auf den Titel eines seiner Bücher „Les châtiments“ getauft werden soll. Die Ecole de Médecine hat auch eine fertig machen lassen; Aesculap ist sie betitelt. Ein Pariser Mechaniker soll jetzt über die Anfertigung künstlicher Pferde nachgrübeln, als Vorsepann für die Geschütze, denn die von Fleisch und Blut gehen bekanntlich auf die Reize.

Unter den neuerdings aus den kaiserlichen Papieren veröffentlichten Enthüllungen figurirt auch ein Schriftstück, aus dem hervorgeht, daß der selige Marschall Magnan, der bei dem Decemberstaatsstreich (er war damals Obercommandant in Paris) eine Rolle spielte, bei seinem Ende 685,000 Fr. Activa und 835,000 Fr. Passiva, also 150,000 Fr. Schulden hinterließ, die der Kaiser nachträglich hat bezahlen müssen.

Die Marschallin Bazaine ist auf ihrer Reise von Tours nach der französischen Grenze überall mit Demonstrationen der tiefsten Verehrung empfangen worden.

Ueber die Lage der Dinge in Marseille erfährt man nichts Bestimmtes. Nur heißt es, General Cluseret solle sein Obercommando wieder niedergelegt haben und sogar verhaftet worden sein. Andererseits versichert man, daß die Regierung von Tours 5000 Mann nach Marseille abgehandelt habe, um die Ruhe wieder herzustellen, die Autorität Gents' aufrecht zu erhalten und die „Garde Civique“ zu entwaffnen. Ehe der Commandant dieser Truppe einschreitet, soll er sich mit dem General der Nationalgarde, der am 6. gewählt worden sein muß, verständigen. Bei den Unruhen in Marseille sollen vier Personen getödtet und viele verwundet worden sein.

Aus der Provinz Sachsen.

— Erfurt, d. 6. November. Gestern Abend haben die hiesigen Gymnasialisten und Realschüler zum Besten der Verwundeten ein großes Concert gegeben, welches sehr stark besucht war und allgemein als vollständig gelungen bezeichnet wurde. Die Musikdirectoren Zink und Golde hatten ihre Chöre tüchtig eingeübt, die 4 Clavierpieler, welche auf 2 Instrumenten mehrere Schöne Sachen vortrugen, spielten recht brav und die großen Gruppenbilder, welche zwischen den musikalischen Productionen vorgeführt wurden, waren von Herrn Zeichenlehrer Kruspe mit großer Meisterschaft aufgestellt und wurden von Herrn Prof. Kayser durch schwungvolle Prologe eingeleitet. Das erste war ein großer Marmorabteu, gebildet aus weiß angezogenen resp. angegrüneten Personen: obenan König Wilhelm hoch zu Ross auf einem großen Postament; um ihn herum, etwas tiefer eine Kampf-

sene zwischen preussischen und französischen Soldaten und am Fuße des Denkmals eine Gruppe kleiner Genien, welche Votivtafeln mit den Namen der gewonnenen Schlachten und der eroberten Festungen trugen. Die beiden andern Gruppen waren „lebende Bilder“, nämlich: die Eroberung der ersten Mitrailleuse und zuletzt: Germania, die jetzt wiedererlangten Länder am Rhein mit den daraufliegenden verwundeten und gefallenen Helden überschauend; im Hintergrunde des Bildes erschienen die Geister des Kaisers Rothbart, der ersten Hohenzollern mit der schönen Else, des alten Fritz, der Königin Luise, ferner die von Schiller, Körner, Schill, Arndt, Zahn und anderer. Trotz der zum Theil ziemlich schwierigen Stellungen standen die Knaben doch alle sehr ruhig und sicher in den ihnen angewiesenen Stellungen, was bei der großen Zahl von Figuren, die in den einzelnen Bildern verwendet wurden, um so mehr anzuerkennen war. Die Bilder fanden daher ebenso wie die musikalischen Vorträge den wohlverdienten Beifall. — Nachdem von den 7000 Gefangenen, welche nach der Capitulation von Sedan hier internirt waren, ca. 1000 an die umliegenden Kleinstaaten abgegeben worden sind, ist unsere „französische Garnison“ durch ca. 2000 Mann von der bisherigen Belagerung in Metz wieder verhärtet und es werden in der nächsten Zeit noch gegen 3000 erwartet, so daß wir dann etwa 11,000 gefangene Franzosen hier haben werden. Dieselben befinden sich allerdings nur zum Theil innerhalb der Festungsmauern; die meisten liegen in dem Lager auf dem Johannisplatz, welches neulich in diesem Blatte sehr anschaulich geschildert wurde. Von den jetzt in diesem Lager wohnenden Leuten sind nun wohl die meisten in hölzernen Baracken untergebracht, in denen sie sich bei der immer fühlbarer werdenden Kälte den Verhältnissen nach viel besser befinden als in den luftigen Zelten; wenn die Gefangenen etwas fleißiger gearbeitet hätten, so würden wohl schon mehr Baracken fertig geworden sein, sie haben sich aber immer sehr zur Arbeit antreiben lassen und haben lieber gespielt und getanzt. — Auch die gefangenen Officiere amüsiren sich so gut es geht; meist sitzen sie in den Restaurationen, lesen die Independance oder andere französische Blätter, und schmökern Stein und Bein, daß die gerrande nation doch noch den Sieg davon tragen wird; die Nachricht von der Capitulation des unüberwindlichen Metz hat sie aber doch sehr deprimirt. Eine Lieblingsbeschäftigung vieler französischer Officiere ist auch das Fischfangen; wenn man auf dem Glacis spazieren geht, sieht man sie bukenweise an den Festungsgräben mit der Angel sitzen. Selbst bei dem schlechten Wetter in der vergangenen Woche setzten sie dies Geschäft fort und ließen sich, während sie selbst auf einem Stuhle saßen, sich zum Schutz gegen den Regen ein Paraplü über den Kopf halten, was natürlich einen sehr drolligen Eindruck machte.

— Magdeburg, d. 7. November. Die hiesige Ztg. schreibt: Gestern gegen Abend wurde uns im Zeltlager auf dem Gracauer Anger eine Ueberraschung eigener Art zu Theil. Im Begriff, dasselbe auf der östlichen Seite zu verlassen hörten wir ungefähr 100 Schritte vor uns die „Wacht am Rhein“ von nicht Ungeübten singen. In der Meinung, daß Wachmannschaften oder vielleicht einige von dem im Lager anwesenden Publicum dies in Scene gesetzt, traten wir, dem wirklich hübschen Vortrage zu lauschen, näher und bemerkten, wer beschreibt unser Erstaunen — Französische Soldaten (fünf waren es,) hin und her wandelnd, unser Rheinwachtlied singend. Jedenfalls waren es Elsässer.

Galle, d. 9. November.

Der Füsillier Försterling aus Halle, im Schleswig-Holsteinischen Füsillier-Regiment Nr. 86, ist vor Paris den Helendobst gefoßen. Er wurde durch eine feindliche Kugel in die Stirn getroffen.

Militärische Auszeichnungen.

Das Eiserne Kreuz erhielten ferner: Der Baron v. Bredelerow, Hauptmann und Compagnieführer im 1. Garde-Landwehr-Regiment, Besitzer des Rittergutes Tragarth bei Merseburg, für das am 21. Octbr. bei La Malmaison vor Paris stattgehabte Gefecht; Carl Thomas aus Halle, Pionnier im Magdeburgischen Pionnier-Bataillon Nr. 4.

Bermischtes.

— Eine interessante Illustration zu der fortwährend von den französischen Blättern betonten Bedingung, daß Paris nur dann in einen Waffenstillstand willigen könne, wenn es sich von Neuem verproviantiren dürfe, bietet die durch dieselben Blätter laufende Mittheilung, daß in Paris jetzt das Rattenfleisch als besondere Delikatesse empfohlen wird. So schreibt der „Combat“: Man ist in vollem Zuge, die Rattenjagd zu organisiren; sie wird Material für die Verpflegung von Paris liefern. Manche schmickeln sich bereits, von diesem Fleische gegessen zu haben, und versichern, daß es etwas Erquissites sei. Es soll gleichzeitig die Zartheit des Fleisches von einem jungen Huhn und den vortreflichen Nachgeschmack des Kaninchenbratens haben.

— Von dem Hause Bod u. Comp. in Havanna sind dem Kaiserreich 25,000 Stück Cigarren der „edelsten“ und „hochfeinsten“ Cigarren zum Besten der Armeen, zunächst für die Verwundeten, zugegangen. — Das sind Liebes-Cigarren, deren Duft man wohlgemuth verbreiten kann.

Meteorologische Beobachtungen.

| | 8. November. Morgens 8 Uhr. | Nachm. 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel. |
|----------------|-----------------------------|----------------|----------------|----------------|
| Luftdruck | 334,08 Par. L. | 334,05 Par. L. | 335,20 Par. L. | 334,81 Par. L. |
| Dunstdruck | 2,08 Par. L. | 2,38 Par. L. | 2,04 Par. L. | 2,17 Par. L. |
| N. Feuchth. f. | 87 pEt. | 74 pEt. | 87 pEt. | 83 pEt. |
| Luftwärme | 2,0 C. Rm. | 5,3 C. Rm. | 1,8 C. Rm. | 3,0 C. Rm. |

Die Wittwen im Stadt...
Monte 10 Uhr...
Ein gefundenes 10 Kam...
In e...
Ein...
Der hatte v...
Die L...
Pung...
Co...
M...
tag...
Be...
gemac...
K...
G...
kau...

Bekanntmachungen.

Wittwenkassen-Angelegenheit.

Die geehrten Mitglieder der Merseburger Wittwen- und Waisenkasse für Elementarlehrer im Stadtkreis Halle werden hiermit ergebenst ersucht, sich morgen, Donnerstag, den 10. November c., Abends 8 Uhr zu einer Konferenz im Hotel „Zum Kronprinzen“ behufs einer wichtigen Besprechung zahlreich einzufinden zu wollen.

Halle, den 9. November 1870.

Müller H., Lehrer.

Große Holz-Auction.

Montag, als den 14. d. M. von Vormittag 10 Uhr ab, sollen in meinen logen. Werther-Wiesen bei Döbis, eine große Partie Rüstern, Pappeln und Weiden, worunter viel Nutzholz für Stellmacher u. passend, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Döbis. Friedrich Döbis.

Ein neues herrschaftliches Haus in Halle, gesunde schöne Lage, enthaltend 11 Stuben, 10 Kammern, 3 Küchen, Kutscherstube, Pferdestall, Wagenremise, Waschküche, Vor- und gr. Hintergarten, gr. Hof, Einfahrt, Wasserleitung und ausgezeichnetes Trinkwasser, Preis 9000 \mathcal{M} , ist mit 2000 \mathcal{M} . Anzahlung zu verkaufen durch Zeuner in Halle a/S., Karzerplan 4.

In einer kleinen Stadt, nicht weit von Halle ist ein sehr nahhafter Gasthof zu pachten gesucht. Offerten nebst Bedingung an Herrn C. A. Hofmann, Leipzigerstraße Nr. 103/4. franco zu richten.

Zeuner, Karzerplan 4.

Ein Gasthof nach außerhalb wird sofort von einem cautionsfähigen Gastwirth zu pachten gesucht. Offerten nebst Bedingung an Herrn C. A. Hofmann, Leipzigerstraße Nr. 103/4. franco zu richten.

Mailändischer Haarbalsam. *)

Zeugniss.

Der Unterzeichnete, bereits 63 Jahre alt, hatte ohne Veranlassung einer Krankheit seine Haupthaare ganz verloren. Nachdem er jedoch zwei Gläser von dem Mailänder Haarbalsam des Hrn. Karl Reiter in Nürnberg gebraucht hatte, sah er zu seiner Freude, daß der ganze Haarboden mit staumähnlichen Haaren sich bedeckte. Nach Verbrauch von weiteren sechs Gläsern erlangte er seine Haupthaare vollkommen wieder, so daß die zuvor getragene Perrücke als unnöthig wieder abgelegt wurde.

Garham, königl. Bezirks-Amt Bilzhausen, den 24. März 1865.

Anton Wimmer, Schullehrer. Den Anhalt des vorstehenden Zeugnisses nebst eigenhändiger Unterschrift besätigt

die Landgemeinde-Verwaltung Garham, den 25. März 1865. (L. S.)

Punger, Vorsteher. Lang, Pfleger. Michael Ragaller. Nikolaus Schrimpf.

Mich. Zachereder.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 15 \mathcal{G} und in kleinen à 9 \mathcal{G} bei Helmbold & Co., Leipzigerstraße 109 in Halle a/S.

Pferdeverkauf.

Mittwoch den 16. Novbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, verkaufe ich aus freier Hand 4 Stück gute Arbeitspferde.

Bedingungen werden vor dem Kaufe bekannt gemacht.

Belleben bei Ableben a/S.

Fr. Graven, Maurermeister.

Kohlen-Versandt

durch

Franz Flechsig, Zwickau.

Eine Grube Stalldünger zu verkaufen im „Schwarzen Bär.“

Die mit der Allgemeinen Industrie-Ausstellung zu Cassel verbundene Lotterie hervorragender Ausstellungs-Gegenstände,

enthält über

5000

Gewinne im Werthe von 67,000 Thln., und zwar Hauptgewinne zu 5000, 3000, 2000, 1500, 3 mal 1000, 4 mal 800, 5 mal 500, 10 mal 300, 15 mal 200, 20 mal 150, 50 mal 100 Thaler u. s. w. Von dem Ertrage dieser Lotterie sind 10 Thaler zum Besten der Hinterbliebenen gefallener deutscher Krieger bestimmt. — Ziehung am 1. December 1870. — Lotterie-Pläne und Gewinnverzeichnisse werden unentgeltlich abgegeben. Loose à 1 Thlr.

5000

Cassel.

Vorstand der Allgemeinen Industrie-Ausstellung.

Verkauf der Loose

für Halle und Umgegend bei

H. Karmrodt, große Steinstraße 67.

Nur noch bis Weihnachten dauert der gänzliche Ausverkauf Markt u. Leipzigerstr.-Ecke,

bis zu welcher Zeit mit den ganzen Waarenvorräthen geräumt sein muß. Dieselben bestehen noch in Posamentier- und Kurzwaaren, Weißstickereien aller Art; Gardinenstoffe in Mull, Sieb, Gaze, Köper, Kattun u.; Leinen in jeder Breite u. Qualität, Bettbezüge, Zulettts, Drells; Tisch- u. Handtücher, Servietten, auch ganze Tafelgedecke; Shirting, Chiffon, Piqué u. Regligestoffe; Bett-, Tisch-, Nähtisch- u. Kommodendecken; fertige Wäsche, als Oberhemden, Damenhemden, Arbeitshemden, Chemisettes, Kragen u. Stulpen für Herren u. Damen; Nachtjacken, Beinkleider, weiße Unterrocke u. c.; ferner wollene Strickjacken, Flanellhemden, Luxemburger Gesundheitsjacken, Unterbeinkleider, Shawls u. Tücher u. c. Crinolinen jeder Art.

Wie schon zu Anfang bemerkt, muß bis Weihnachten geräumt sein und wird deshalb sämtliche Waare zu wahren Schleudervereisen ausverkauft. Ich enthalte mich jeder Preisnotirung, wie überhaupt jeder Zeitung- u. Marktschreierei, da sich ja ein Jeder von der Wahrheit überzeugen kann.

Nur im gänzlichen Ausverkauf Markt u. Leipzigerstr.-Ecke.

Ferdinand Haassengier, gr. Klausstr. 26,

empfehlen sein Neusilber- u. Messingwaaren-Lager, als: Neusilber- u. Britannialöffel, Messer, Leuchter, Hundehalsbänder, Sporen, Fahr- u. Reitzgeschulge, lackirte, silber- u. neusilber plattirte Kummelbügel. Nickel, Neusilber, Blech u. Draht.

Messing-Platten, Stöcken, Mörser, geachte und ajustirte Zoll- und Grammgewichte, Wein- u. Bierhähne mit u. ohne Spritze, Ventile, Dfengeräthschaften, eisen- u. messingbröncirte Fenster- u. Thürbeschläge, sowie noch viele andere Gegenstände, empfiehlt

F. Haassengier.

Messingene Stiefeleisen u. Stoßkappen empfiehlt F. Haassengier.

Harmonica's in allen Größen empfiehlt

F. Haassengier.

5 bis 6000 Thlr.

sind auf Ackergrundstücke zu verleihen in Halle gr. Berlin 10, part. rechts.

Ein anständ. Mädchen von außerb., die in Küche u. Hausarbeit erfahren ist u. gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Jan. einen guten Dienst. Näheres Königsstr. 38, Hof, 1 Tr.

Auf dem Rittergute Markröthlig bei Weisenfels werden 8-10 Arbeiterfamilien gesucht, welche sofort oder am 1. April 1871 Wohnung haben können.

Ein junger Commis, gelernter Detailist, sucht pro 1. Decbr. a. c. Stellung. Gef. Offerten bittet man poste rest. Halle unter H. B. niederzulegen.

Tüchtige Kupferschmiede, welche in Rohr- und Fabrik-Arbeit gut bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung bei

U. Ziemann in Stuttgart.

Einen mit Attesten seiner Brauchbarkeit versehenen Brenner sucht die landwirthschaftliche Brennerei des Rittergutes Alttranstedt bei Dürrenberg zum sofortigen Antritt.

Mehrere tüchtige Former finden Beschäftigung in der Eisengießerei von

Sorning & Hobe in Sangerhausen.

80 St. fette Weide-Schaafe stehen zum Verkauf beim Gutsbesitzer Hermann Wendenburg in Bessenstedt bei Salzmünde.

150 Stück weibefette Hammel stehen auf dem Rittergute Höhnstedt zum Verkauf.

Nachhilfe-Stunden in den Sprachen und in der Mathematik werden ertheilt. Adr. bittet man unter W. Z. bei Ed. Stückerath in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

In Wittenberg 1869 mit Preismedaille prämiert.

(Ersatzmittel für Muttermilch.) Liebig-Liebig's Nahrungsmittel in „Löslicher“ Form!

(Die berühmte Liebig'sche Suppe in Vacuum concentrirt und somit durch einfache Lösung in Milch fertig.)

von Apoth. J. Paul Liebig in Dresden. 1 Flac. (½ \mathcal{L} Inb.) 12 \mathcal{S} . Lager in allen Drogheten von Halle a/S. Magdeburg, Merseburg.

Ein neuerbautes Haus nebst Gemüsegarten ist billig zu verkaufen durch

den Ortsrichter Prinz

in Neufirchen.

Circa 60-80 Schock sehr schöne hochstämmige, gut bewurzelte Süßkirchen-Bildlinge offerirt billigst

Fr. Aug. Spilke,

Kunst- und Handelsgärtner,

Klosterplatz.

Eisleben, im November 1870.

Ein schlachbares Pferd steht zum Verkauf beim Gutsbesitzer

Schulze in Ehrenz.

Wirthschaftsveränderungshalber stehen zwei braune Pferde, 5 und 8 Jahr alt, desgl. 40 Stück Hühner, zu verkaufen bei

Wilke in Döbau.

32^{tes} Filial-Geschäft
 von
Paul Bernh. Morgeneier
 aus Leipzig,

Halle a/S., Leipzigerstrasse Nr. 99,
 im Hause des Herrn A. Röhrig.

empfehlen den geehrten Herren Rauchern als **Sechs-Pfennig-Cigarre** die aller Dits
 beliebte

Nr. 64 Dos de Mayo Nr. 64,

eben so als **Vier-Pfennig-Cigarre**

Nr. 40 Jara de Cuba Nr. 40,

welche bei gutem Brand und Geschmack nichts zu wünschen übrig läßt.



Es wird hier nachgemachte Liliose mit der Bezeichnung „Allein ächt“
 annoncirt. Da wir nur die Erfinder der Liliose sind und die Bestand-
 theile derselben durch Analyse nicht erforscht werden können, so warnen wir
 das geehrte Publikum vor Ankauf dieser nachgemachten Liliose, indem sehr
 leicht nachtheilige Folgen durch nachgeahmte Mittel entstehen. — Unsere seit
 20 Jahren bekannte Liliose, vom Ministerium geprüft und concessionirt,
 reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint
 und die Rösche der Nase, sicheres Mittel gegen scrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt
 und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung er-
 folgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, à Fl. 1 *fl.*, halbe Fl. 17½ *gr.*
 Kotke & Co., Schanzstr. 12, 1 Tr.

Barterzeugung-Pommade,

à Dose 1 *fl.* Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen
 Leuten von sechzehn Jahren. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel,

à Fl. 25 *gr.*, halbe Fl. 12 *gr.* 6 *gr.*, färbt sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz,
 übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Orientalisches Enthaarungsmittel,

à 25 *gr.*, zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkom-
 menden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Die Niederlage befindet sich in Halle a/S. bei **Albin Hentze**, Schmeerstr. 36.

Erste Sendung Mügenwalder Gänsebrüste
 mit und ohne Knochen, Gänsefeschmalz, fließend
 fetten Rheinflachs empfing **W. Kuhne.**

Recht Hamburger Rauchfleisch, roh
 u. abgekocht, **Braunschweiger u. Thüringer**
 feinste **Servelatwurst, Russ. Tafel-**
Bouillon, Lieb. Fleischextract empfiehlt
W. Kuhne.

Täglich frische Austern, Hummer u.
Lachs-Salat in Dosen, Chester-, Schweiz-
er-, Parmesan-, Kräuter- u. Eidamer-
Käse, sowie überhaupt alle Delikatessen bei
W. Kuhne, Leipzigerstraße 35.

Rocco's Gesellschaftshaus.

Heute Donnerstag den 10. und morgen Freitag den 11. November
 unwiderruflich **letztes Concert**

der **Leipziger Couplet-Sänger**

Herren **Metz, Neumann, Asher, Schreyer** und **Hoffmann.**
 Anfang 8 Uhr. Entrée à 5 *gr.* Kinder die Hälfte.

Vorher geübte Billets 3 St. 10 *gr.* sind in den Cigarrenhandlungen der Herren **Rising,**
Schmeerstraße, und Spierling, Leipzigerstraße, zu haben.

Bestes **Kief. Brennholz** in 1/1, 1/2 u 1/4. Ein brauner Jagdhund, auf den Namen
 „Sektor“ hörend, entlaufen. Wiederbringer
 erhält eine Belohnung Deligcher Str. 7.
 Altr. empfiehlt **Gustav Mann junior,**
 am Bahnhof.

Versammlung

der **Wahlmänner des Quersfur-Merseburger Wahlkreises**
 Sonntag den 13. November d. J. Nachmittags 3 Uhr
 im **Gasthose „Zum Thüringer Hofe“ zu Merseburg.**

Die **Wahlmänner aller Parteien** sind zum Besuche der Versammlung eingeladen.

Merseburg, den 7. November 1870.

Wölfel, Rechtsanwalt und Notar.

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Für Unbemittelte!

Klinik für Mund- und Zahn-
kranke täglich von 8-9 Uhr Mor-
gens in der Chir. Klinik. Dr. med. Hohl.

Große Mügenwalder Gänse-
brüste, mit und ohne Knochen, em-
pfing
J. Kramm.

Gummischeue u. Regenröcke
 reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit
Müller, Dachrigasse Nr. 9.

Die ersten **prima Türk. Pflau-**
men à U 3 *fl.*, für 1 *fl.* 11 *fl.*,
 empfing und empfiehlt
C. H. Wiebach.

Die so beliebten **Marzkäschen**
 trafen in neuer Sendung ein bei
C. H. Wiebach.

Täglich frische Kieler Speck-
büchlinge bei
C. H. Wiebach.

Die ersten neuen **Sicil. Hasel-**
nüsse à U 4 *fl.*, für 1 *fl.* 8 *fl.*,
 empfing und empfiehlt
C. H. Wiebach.

3 **Wispel vorzüglich kochende Erbsen**
 liegen zum Einzelverkauf beim Getreidemüller
Wilhelm Vogel in Halle, Klausthor-
 vorstadt Nr. 1.

Frische Krammetsvögel
 empfing
C. Müller.

Frische Kieler Sprotten und
Büchlinge, geräuch. Spickale
 empfing und empfiehlt
C. Müller.

Neues Theater in Halle a/S.

Donnerstag den 10. Novbr. 1870:
 Zur Feter des Hundertelsten Geburtstages
 von **Friedrich Schiller:**
Die Räuber,
 Trauerspiel in 5 Akten von **Friedrich**
 von **Schiller.**

Restauration Stumsdorf.
 Zur **Kirmes** Sonntag den 13. u. Mon-
 tag den 14. d. M. ladet freundlichst ein
F. W. Köfen.

Georgsburg d. Cönnern,
 den 8. Novbr. 1870.

Zum **4. Abonnements-Concert**
 — **Sonntag den 13. Novbr.** — ladet er-
 gebenst und höflichst ein **H. Gfste.**

Zweibendorf.

Sonntag u. Montag ladet zur **Kirmes**
 freundlichst ein **Fr. Voigt.**

Den hiesigen und auswärtigen Herren
Drechslermeistern zur Nachricht, daß
 sich die **Herberge der Drechslergesellen** von
 heute ab wieder **Nathhausgasse 13** befin-
 det; jedem **Auftrag** wird pünktlich nachkom-
 men **A. Böhmelt.**
 Halle, den 9. November 1870.

Ein **Jagdhund** zugelassen. Abzuholen beim
Kuhhirt in Teutschenthal.

Ich fühle mich verpflichtet, der **Deutschen**
Feuer-Versicherungs-Actien-Gesell-
schaft in Berlin, sowie dem Agent Herrn
W. Böhme aus Teutschenthal meinen
 besten Dank öffentlich auszusprechen für die hu-
 mane Regelung meines am 13. Septbr. ent-
 standenen großen Brandschadens, und bin mit
 der mir ausgezahlten Vergütung von Seiten
 der Gesellschaft vollständig zufrieden. Ich kann
 eine so ehrenwerthe echt **Deutsche Gesell-**
schaft überall Jedem bestens empfehlen.
 Seeburg. **G. Wege, Kossath.**

Halle, den 9. November.

Bei den heute hier stattgehabten Wahlmänner-Wahlen wurden die nachstehend aufgeführten 177 Wahlmänner, von welchen ungefähr 160 der großen liberalen Partei und die übrigen den Conservativen angehören, gewählt:

1. Bezirk.

3. Abth.
Rendant Schweiger.
Mechaniker Unbekannt.
2. Abth.
Kaufmann Arnold.
Kaufmann E. Hofmann.
1. Abth.
Professor Heins.
Dr. Franke.

2. Bezirk.

3. Abth.
Vorfabrikant Weise.
Maler Erlecke.
2. Abth.
Kreisrichter Bertram.
Mechanikus Kuberka.
1. Abth.
Stadtrath Kerßen.
Rentier Wagner.

3. Bezirk.

3. Abth.
Wollhändler Senff.
Klempnermstr. Regel.
2. Abth.
Kaufmann E. Sachs.
Bäckermstr. Hoffmann.
1. Abth.
Glasermstr. Ed. Hedert.
Kaufmann Forderungmann.

4. Bezirk.

3. Abth.
Dr. Karl Müller.
Tischlermstr. W. Jungblut.
2. Abth.
Fuhrherr Krahl.
Dr. Günther.
1. Abth.
Kaufmann K. Mulerdt.
Stadtrath Richter.

5. Bezirk.

3. Abth.
Glasermstr. Krause.
Buchbindermstr. J. Bürger.
2. Abth.
Kaufmann Küffer.
Kaufmann Schne.
1. Abth.
Justizrath Fritsch.
Justizrath Kadecke.

6. Bezirk.

3. Abth.
Buchbindermstr. E. Krause.
Kassirer Rudolph.
2. Abth.
Maler Seebe.
Getreidehändler Dönig.
1. Abth.
Justizrath Flebiger.
Professor Volkmann.

7. Bezirk.

3. Abth.
Eisenfabrikant Kios.
Klempnermstr. Mische.
2. Abth.
Conditor Feldmann.
Kaufmann Helmboldt.
1. Abth.
Kaufmann Haenert.
Bäckermstr. Lauffer.

8. Bezirk.

3. Abth.
Bilbhauer Landmann.
Factor Kose.
2. Abth.
Bankagent Hildenhagen.
Kaufmann Klinckhardt.
1. Abth.
Kaufmann Krammisch.
Brauereibesitzer Rauchs.

9. Bezirk.

3. Abth.
Sattlermstr. Kröning.
Schneidermstr. Friedrich.
2. Abth.
Kaufmann Beder.
Kaufmann Ziegler.
1. Abth.
Kaufmann Voigt.
Deconom G. Thiele.

10. Bezirk.

3. Abth.
Fabrikant Natho.
Ingenieur Kufß.
2. Abth.
Rentier Wendenburg.
Fabrikant Rouvel.
1. Abth.
Buchhändler Schmidt.
Fabrikant Muhlß.

11. Bezirk.

3. Abth.
Deconom Preßler.
Schneidermstr. Senst.
2. Abth.
Müller Gerlach.
Tischlermstr. Martison.
1. Abth.
Kaufmann Meßmer.
Director Wättner.

12. Bezirk.

3. Abth.
Nagelschmiedemstr. Willmeyer.
Barbierherr Wiesel.
2. Abth.
Kaufmann Bauchwich.
Kaufmann Kyriß.
1. Abth.
Kaufmann Lewin.
Stadtrath Kaufmann.

13. Bezirk.

3. Abth.
Seilermstr. Fr. Krause.
Kaufmann G. Keil.
2. Abth.
Kaufmann Hammer.
Kaufmann G. Fensch.
1. Abth.
Kaufmann P. Mulerdt.
Nagelschmiedemstr. Willmeyer.

14. Bezirk.

3. Abth.
Schuhmachermstr. Pabst.
Lohgerbermstr. Matthiesius.
2. Abth.
Sassankalt-Director Schröder.
Fabrikbesitzer Beck.
1. Abth.
Mühlbesitzer Weined.
Deconom Fuhß.

15. Bezirk.

3. Abth.
Bauunternehmer C. Hauburgson.
Handelsmann C. Linder.
2. Abth.
Kaufmann Westphal.
Lohgerbermstr. Th. Cammerath.
1. Abth.
Kopfschlächter Thurm.
Färbereibesitzer Hildebrandt.

16. Bezirk.

3. Abth.
Fabrikant Carl Preßler.
Schmiedemstr. Herm. Mohs.
2. Abth.
Lohgerbermstr. Fr. Kraemer.
Kaufmann Franz Laage.
1. Abth.
Fabrikant Carl Luge.
Lohgerbermstr. Ad. Matthiesius jun.

17. Bezirk.

3. Abth.
Kaufmann Mertens.
Stadtrath Kirchner.
2. Abth.
Fabrikant A. Rebert.
Kaufmann Heberel.
1. Abth.
Dr. Laschenberg.
Holzhändler Berghaus.

18. Bezirk.

3. Abth.
Stadtrath Charze.
Director Walther.
2. Abth.
Stärkefabrikant Grohmann.
Professor Herberg.
1. Abth.
Factor Reichmann.
Tischler Leidloff.

19. Bezirk.

3. Abth.
Kaufmann Fahlberg.
Verwalter Dhms.
2. Abth.
Fischermeister Wieseke.
Seilermeister Bernstein.
1. Abth.
Brauereibesitzer Kropf.
Inspector Wagner.

20. Bezirk.

3. Abth.
Justizrath Dryander.
Dr. Grotjan.
2. Abth.
Bäckermstr. Weber.
Kunstgärtner Roeder.
1. Abth.
Maurermeister Kuhn.
Kaufmann Anschütz.

21. Bezirk.

3. Abth.
Kaufmann Börn.
Fabrikant Zimmermann.
2. Abth.
Kaufmann Mertens.
Fabrikant Böttcher.
1. Abth.
Oberbürgermeister v. Wosß.
Professor Dr. Graefe.

22. Bezirk.

3. Abth.
Maurermeister E. Erlecke.
Maurermeister Steinhauf.
2. Abth.
Dr. Beck.
Kaufmann D. Brandt.
1. Abth.
Rentier Barth.
Fabrikant Riebeck.

23. Bezirk.

3. Abth.
Kaufmann W. C. Schmidt.
Zimmermeister August Wiede.
2. Abth.
Conditor W. Wernicke.
Kaufmann Vollmer.
1. Abth.
Kaufmann F. Finger.
Amtmann Gneiff.

24. Bezirk.

3. Abth.
Fabrikbesitzer Dehne.
Lehrer C. Haring.
2. Abth.
Kunstgärtner Wollshagen.
Stadttältester Wagner.
1. Abth.
Professor Dümmler.
Professor Anschütz.

25. Bezirk.

3. Abth.
Stadtbaurath Driesemann.
Zimmermann Huth.
2. Abth.
Stadtrath v. Bassewig.
Dr. Dpel.
1. Abth.
Professor E. Heine.
Fleischermeister Burgmann.

26. Bezirk.

3. Abth.
Kaufmann Hille.
Schneidermeister Andres.
2. Abth.
Densfabrikant Böhme.
Kaufmann Klinkde.
1. Abth.
Pianosortehändler Kühne.
Gärtner Held.

27. Bezirk.

3. Abth.
Gastwirth Grunberg.
Klempnermeister Pommer.
2. Abth.
Leberhändler Friedrich.
Schlossermeister Danneil.
1. Abth.
Kaufmann Thieme.
Rentier Kirchner.

28. Bezirk.
 3. Abth.
 Böttchermeister Fr. Schulze.
 Maler W. Bunge.
 2. Abth.
 Kaufmann C. Rathke.
 Getreidehändler K. Hermann.
 1. Abth.
 Lehrer Weiland.
 Conditior David.

29. Bezirk.
 3. Abth.
 Fabrikbesitzer A. Fenzsch.
 Professor Haym.
 2. Abth.
 Maurermeister Trappe.
 Amtmann Roth.
 1. Abth.
 Professor Rosenberger.
 Dr. Colberg.

30. Bezirk.
 3. Abth.
 Klempnermeister Pa. Dick.
 2. Abth.
 Rentier Nie mann.
 1. Abth.
 Handelsmann Köhler.

Saalkreis.
Siebichenstein I. Bezirk.
 3. Abtheilung
 Rentier Hedner.
 2. Abtheilung
 Fabrikant Noewes.
 Dr. Graefe.
 Kaufmann Richardt.
 1. Abtheilung
 Professor Bogel.
 Fabrikant Rabe.

Gröllwig mit Gmrig:
 1. Abth. C. Stolle,
 2. F. Feh,
 3. W. Ditt,
 confervo.

Nietleben I. Bezirk:
 Amtmann Sperber,
 Revierförster Wagner,
 Deconom Förfster.

II. Bezirk:
 Gutsbesitzer Schöndrodt,
 Director Dr. Köpffe auf d. Provinz-Irren-
 Anstalt,
 Oberwärter Knopf daselbst,
 Deconomie-Inspector Neuschel daselbst.

Gröbers.
 F. Knauer
 Riegschmann
 Schaaf
 Weil
 sämmtlich national-liberal.

Halle, d. 8. November.

In den letzten drei Monaten empfangen der hiesige Handelsplatz allem von der Berlin-Anhalter Eisenbahn ca. 77,300 Scheffel Getreide. Diese Zufuhr vertheilt sich in folgender Weise auf die drei Monate:

| | August | September | October | Zusammen |
|------------|--------|-----------|---------|----------|
| Weizen | 3412 | 6300 | 2840 | 12,552 |
| Roggen | 6404 | 6100 | 10,482 | 22,986 |
| Gerste | 300 | 1100 | 1476 | 2876 |
| Hafer | 550 | 1100 | 13,612 | 15,262 |
| Erbsen | — | 160 | 100 | 260 |
| Kartoffeln | — | 150 | 400 | 550 |
| Kleie | 100 | 250 | — | 350 |
| | 10,766 | 15,160 | 28,910 | 54,836 |

Halle verlor auf derselben Bahn und in derselben Zeit nur 500 Ctr. Weizen und 250 Ctr. Kleie. In den Vormonaten hatte Halle auf der Berl.-Anhalter Bahn als Versandt im Februar 5 Ctr. Bohnen, 5 Ctr. Erbsen, 40 Ctr. Linen und 203 Ctr. Kleie; im April 200 Ctr. Kleie, im Mai 224 Ctr. Linen und 700 Ctr. Kleie, im Juni 100 Ctr. Roggen und 200 Ctr. Kleie. Der Getreideversandt von Halle aus auf der genannten Bahn ist daher sehr unbedeutend, anscheinlicher dagegen auf den übrigen hiesigen Eisenbahnen, worüber wir demnächst Einiges berichten werden.

Marktberichte.

Leipziger Del- und Producten-Märkte vom 8. Novbr. Weizen, 2016 $\frac{1}{2}$ netto, loco: hiesiger alter 81-84 $\frac{1}{2}$ u. Vf., neuer 75-78 $\frac{1}{2}$ u. Vf., ungar. 72-76 $\frac{1}{2}$ u. Vf., Feil. Roggen, 1896 $\frac{1}{2}$ netto, loco: hiesiger neuer 55-56 $\frac{1}{2}$ u. Vf., ausländ. 52-55 $\frac{1}{2}$ u. Vf., geringer 51 $\frac{1}{2}$ u. Vf. — Feil und höher. Gerste, 1656 $\frac{1}{2}$ netto, loco: 45-48 $\frac{1}{2}$ u. Vf., Hafer, 1176 $\frac{1}{2}$ netto, loco: neuer 27-29 $\frac{1}{2}$ u. Vf., Wais, 2000 $\frac{1}{2}$ netto, loco: 50 $\frac{1}{2}$ u. Vf., Feil. Hafer, 1776 $\frac{1}{2}$ netto: 115 $\frac{1}{2}$ u. Vf., Karstuchen, 100 $\frac{1}{2}$ u. Vf., 2 $\frac{1}{2}$ u. Vf., u. Vf., Kuddl, 1 Ctr., ohne Fass, loco: 15 $\frac{1}{2}$ u. Vf.; pr. Nov./Dec. 15 $\frac{1}{2}$ u. Vf., ohne Fass, loco: 12 $\frac{1}{2}$ u. Vf., Spiritus, 8000 $\frac{1}{2}$ u. Vf., loco: 14 $\frac{1}{2}$ u. Vf.; pr. Nov./Dec. in gleichen Daten 15 $\frac{1}{2}$ u. Vf.

Nachweis

über die zu Magdeburg die Schiene passirten beladenen Käbne. Aufwärts: Am 3. November. Fr. Ulrich, Kobelen, v. Magdeburg nach Alisa. — W. Zentner, Giano, v. Hamburg u. Verndburg. — Am 4. Novemb. Ber. Buremeister, Stettin, v. Hamburg u. Vudau. — Kuhlmann, desgl. — A. Beck, desgl. — Raumann, desgl. — Am 6. November. Grunick, Kobelen, v. Hamburg u. Vudau. — Am 7. November. Zie, Kobelen, v. Hamburg u. Vudau. — Herzog, Güter, v. Magdeburg u. Wühlberg. — K. Kobelen, v. Magdeburg u. Alisa. — Köpfe, desgl. — Abwärts: Am 3. November. Korn, Salz, v. Schönebeck n. Hamburg. — Zabel, desgl. — Am 4. November. Kolbe, Braunföhren, v. Aufsig n. Magdeburg. — Kapfer, desgl. — W. Worchel, Steine, v. Pötky n. Hemmerthen. — Fr. Worchel, desgl. — Siedler, Eichorien, v. Vudau n. Berlin. — Heinrich, Güter, v. Wrag n. Hamburg. — Kaul, Salz, v. Schönebeck nach Stettin. — Mühlförster, desgl. — Hingz, desgl. — Müller, Salz, v. Schönebeck n. Berlin. — Neumann, desgl. — Am 5. November. Erbe, Güter, v. Vudau n. Berlin. — Gräber, Salz, v. Schönebeck n. Stettin. — Kaul, desgl. — Schulz, Güter, v. Vudau n. Berlin. — Am 6. November. Bahnmann, Eichorien, v. Schönebeck n. Berlin. — Lechow, Salz, v. Schönebeck n. Hamburg. — Eimerich, Dht, v. Wöhmen n. Berlin. — Am 7. November. Demmer, Salz, v. Schönebeck nach Hamburg. — Jahn, Steine, v. Niensburg n. Magdeburg. — Lumps, Dht, v. Wöhmen n. Berlin. — Am 8. November. Wulfslein, Steine, v. Pötky n. Köhner. — Schröder, 2 Käbne, Schwefelstein, v. Vudau n. Stettin. — Schulz, Salz, v. Schönebeck n. Merzlenburg. — Hille, Steine, v. Dresden n. Hamburg.

Verzeichniß

der durch die Kettenchiffahrt nach Magdeburg v. beförderten und durch die Elbdränen daselbst bugfirten Käbne. Durch die Brücken bugfirt am 7. November: Meyer, Stabbls, v. Stettin n. Magdeburg. — Grunick, Kobelen, v. Hamburg u. Vudau. — Liege, desgl. — Kaprus, Kobelen, v. Hamburg n. Halle. — Hüster, Städtgut, v. Hamburg n. Dresden. — Vär, Kobelen, v. Hamburg n. Dresden. — Herzog, Kobelen, v. Magdeburg n. Dresden. — Behler, leer, v. Magdeburg n. Vudau. — Müller, desgl. — Hirschel, Mehl, v. Dresden n. Hamburg. — Schlegel, desgl.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. November.
Kronprinz. Die Hrn. Svud. v. Batofinich u. v. Bojarky a. Warschau u. Ritter a. Zürich. — Hr. Rittergutbes. Legat. Nath v. Neumann m. Dienersk. a. Gerbstedt. Die Hrn. Ostbel. Ritter v. Neubauer u. v. Kleist a. Vöhrmen. — Dr. Kent. van d. Leihen a. Amsterd. Die Hrn. Kauf. Notensfelder a. Virmasien, Sturm a. Erfurt, Seliger a. Colberg, Hiele a. Glauchau.
Stadt Zürich. Hr. Factor Neumann u. Hr. Fabrikbes. Lauterberger a. Zübingen. — Dr. Kent. Grünau a. Leipzig. — Hr. Bang. Vode a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Rühr a. Düren, Hesse a. Erfurt, Knauth a. Leipzig, Reinhard a. Dresden, Warmann a. Coblenz, Ost a. Stettin.
Goldner Löwe. Hr. Feuerverl.-Vns. Peter a. Weimar. — Hr. Cand. phil. Müller a. Reinfeldt. — Hr. Rittergutbes. Spaugenberg a. Chemnitz. Die

Hrn. Kauf. Bickelmann a. Leipzig, Kalisch u. Heldig a. Berlin, Weber a. Borna, Kaffer a. Bernburg, Horn a. Magdeburg, Helling a. Aachen, Schwert a. Dresden, Schulz a. Rotterdam.
 Stadt Hamburg. Hr. Ostbel. Wendelmann a. Apolda. Die Hrn. Kauf. Jähner a. Leipzig, Fähringer a. Gera, Kühner a. Braunschweig, Lohle a. Brandenburg, Stange a. Stettin, Stecher a. Berlin.
Mente's Hotel. Fr. Henschel a. Naumburg. Die Hrn. Fabrik. Hirschel a. Eoburg u. Kahn a. Frankfurt a. M. Die Hrn. Control. Trautmann u. Kähle a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Steine a. Halberstadt, Deth a. Darmstadt, Ebert a. Jüterbog, Warmuth a. Dresden, Brandt a. Magdeburg.
Goldene Kasse. Hr. Direct. Weincken a. Berlin. — Hr. Privatm. Frohstein a. Esln. Die Hrn. Kauf. Diehmüller a. Erfurt, Hahn a. Mainz, Hure m. Sohn a. Kallstedt, Wulfslein a. Dresden.
Russischer Hof. Hr. Restaurat. Clausius a. Braunschweig. Hr. Fabrik. Senius a. Bsth. — Hr. Holzhdr. Weicius a. Königslein. — Hr. Rent. Weilius a. Wien. Die Hrn. Kauf. Sander a. Berlin, Koclus a. Bremen u. Winkus a. Hamburg.
Schmidt's Hotel. Hr. Senat. Gerken a. Leipzig. — Hr. Postdirect. Breuning a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Barthausen a. Hannover, Kunsfeld a. Wilschelmshausen, Gedding a. Oldenburg, Ehiels a. Kassel, Hesse a. Magdeburg, Wrecht a. Dresden.

Hallischer Tages-Kalender

Donnerstag den 10. November:
 Universitäts-Bibliothek: Vm. 11-1.
 Antiken-Cabinet der Universität: Vm. 2-3. Gebäude der Univers.-Biblioth. part. Darlehnskasse: Geschäftsfomal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von Vm. 9-10 geöffnet.
 Städtisches Leihhaus: Expeditionsfunden von Vm. 8 bis 11. 2. Städtische Sparkasse: Kassenstunden Vm. 8-12, Vm. 3-4. Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Vm. 9-1 gr. Schlämm 10a. Spar- u. Verleihverein: Kassenstunden Vm. 9-1 u. Vm. 3-4 Rathhausgasse 18. Noct. Vater-Beihilfs-Gesellschaft: Expeditionsfunden von Vm. 7 bis Ab. 8 gr. Berlin 18.
 Vorfeserammlung: Vm. 8 im Stadtschloßgraben (mit Cours-Not.). Desentisches chemisches Laboratorium von Dr. Leuchter gr. Märkerstraße 4: täglich Vm. 8 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ u. Vm. 2 $\frac{1}{2}$ -5.
 Lehr-Verein: im Hotel „zur Stadt Zürich“, täglich von Vm. 8 bis Ab. 9 Zimmer Nr. 5-6, 1 Kreppe hoch.
 Polytechnische Gesellschaft: Ab. 8 Versammlung im Saale der „Tulve“. Handwerkerbildungverein: Ab. 8-10 gr. Ulrichstraße 68.
 Kaufmännischer Verein: Ab. 8-10 in Noct's Etabl. 1 Tr. b. Gesangsabend (Lehrer Fischer).
 Schachklub: Ab. 7 Versammlung in Café Hoffmann, Brüderstraße. Turnverein: Ab. 8-10 Uebungsfunde im „Nobentbal“. Männergesangsverein: Ab. 8-10 Uebungsfunde im „Paradies“. Handwerkermeister-Liedertafel: Ab. 8-10 Uebungsfunde in den „3 Schwänen“. Concerte.
 Leipziger Courtgefänger (Weg, Neumann, Hoffmann, Aher u. Schreyer) Ab. 8 in Noct's Gesellschaftshaus.
 Stadt-Theater: Ab. 7 „Wilhelm Tell“, Schauspiel. Neues Theater (gr. Ulrichstr. 4): Ab. 7 $\frac{1}{2}$, „Die Räuber“, Trauerspiel. Ausstellungen. G. Hllig's Kunst- u. Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von Vm. 8 bis Ab. 7 geöffnet.
 Badel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.
 Badel's Bade-Anstalt Weidenplan 9, nahe dem Universitätsgebäude. Sool- und Mineral-, sowie alle gemachten Bäder zu jeder Tageszeit.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug, K = Eilgüterzug.) Abgang in der Richtung:
 nach Berlin 4 u. 20. Vm. (C), 8 u. 35 Vm. (P) mit Anchluss von Bitterfeld nach Dessau, 2 u. Vm. (P), 6 u. 30 Vm. (P).
 Ankunft in Halle: 10 u. 15 Vm. (P), 5 u. 20 Vm. (P), 11 u. 38 Vm. (C).
 nach Göttingen (über Nordhausen) 8 u. 40 Vm. (P), 2 u. Vm. (P), 8 u. 4 Vm. (P).
 Ankunft in Halle: 7 u. 50 Vm. (P), 1 u. 19 Vm. (P), 7 u. 50 Vm. (P).
 nach Leipzig 6 u. Vm. (G), 8 u. 5 Vm. (C), 9 u. 40 Vm. (P), 1 u. 35 Vm. (P), 4 u. 15 Vm. (P), 7 u. 20 Vm. (P), 8 u. 35 Vm. (P).
 Ankunft in Halle: 7 u. 15 Vm. (P), 8 u. 35 Vm. (P), 10 u. 30 Vm. (P), 1 u. 15 Vm. (P), 1 u. 36 Vm. (P), 7 u. 15 Vm. (P), 8 u. 45 Vm. (P), 11 u. 25 Vm. (P).
 nach Magdeburg 7 u. 25 Vm. (P), 8 u. 40 Vm. (S), 1 u. 25 Vm. (P), 5 u. 45 Vm. (P), 8 u. 15 Vm. (C), 9 u. 15 Vm. (G), hiesig. in Cöthen, 11 u. 35 Vm. (P).
 Ankunft in Halle: 5 u. 15 Vm. (P), 8 u. 15 Vm. (P), 9 u. 11 Vm. (P), 1 u. 25 Vm. (P), 4 u. 5 Vm. (P), 7 u. 10 Vm. (P), 8 u. 15 Vm. (P).
 nach Thüringen 2 u. Vm. (S), 6 u. 10 Vm. (P), 10 u. 25 Vm. (P), 1 u. 55 Vm. (P), 8 u. 5 Vm. (P), 11 u. 45 Vm. (P).
 Ankunft in Halle: 4 u. 10 Vm. (S), 8 u. 15 Vm. (P), 11 u. 40 Vm. (P), 1 u. 25 Vm. (P), 4 u. 15 Vm. (P), 10 u. 35 Vm. (P).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 u. Vm. — Lebnig 8 $\frac{1}{2}$ u. Vm. — Querfurt (Kobelen) 3 u. Vm., 12 u. 45 Vm. (P). — Calmund 9 u. Vm. — Wettin 3 u. 15 Vm. (P).

In der
 M
 gefallene
 zur Frie
 wurden.
 ten und
 und ihr
 C
 les mel
 ter in C
 daselbst
 ist von
 Medlen
 einen M
 in Ber
 gen Wi
 baflet n
 fallene
 lich leb
 dene gr
 gefestig
 B
 ral B
 Streit
 welches
 dene M
 hält ei
 der W
 nothw
 jeht n
 schreib
 die R
 Wäpfe
 heit fi
 ficatio
 unfer
 dürfe.
 eine
 Dber
 Verb
 von t
 Die
 diplo
 mehr
 als
 des
 redoc
 Dem
 Tag
 Unk
 S
 wert
 aus
 bei
 geig
 res